

Auf „hannoverschem Mist“ gewachsen

Hannover/Posen Eine seit 20 Jahren andauernde Zusammenarbeit mit Polen mündete jetzt in einer Medallenehrung für drei Niedersachsen.

Für ihr Engagement um die deutsch-polnische Freundschaft wurden die ehemaligen Präsidenten der Landwirtschaftskammer Hannover/Niedersachsen, Klaus-Jürgen Hacke und Fritz Stegen, sowie Hans-Georg Hassenpflug, Leiter des Fachbereichs für Hochschul- und Wissenschaftskontakte und internationale Kooperationen, vom Präsidenten der Landwirtschaftskammer Großpolen, Piotr Walkowski, mit einer Ehrenmedaille ausgezeichnet.

Anlass war das 120-jährige Jubiläum der Landwirtschaftskammer Großpolen, das auf dem Messegelände in Posen gefeiert wurde. „Es war eine gewaltige Veranstaltung mit mehr als 800 Teilnehmern“, schwärmt Klaus-Jürgen Hacke gegenüber der LAND & Forst. Der 84-Jährige war 1973 erstmals zu einem Jagdausflug in Polen und ist von Land und Leuten begeistert. „Deshalb habe ich auch sofort zugesagt.“

Der gemeinsame Weg der Landwirtschaftskammer (LWK) Großpolen und zunächst der Kammer Hannover begann 1990. Kammerpräsident war damals Klaus-Jürgen Hacke, der gemeinsam mit Kammerdirektor Bernd-Udo Hahn sowie Dr. Christian Baetge, Leiter der Abteilung für Pflanzenproduktion und Regionalentwicklung, und Justiziar Dr. Rudolf Hessler den Kontakt aufbaute. Der intensive Austausch führte im Dezember 1995 dazu, dass Polens damaliger Präsident Lech Walesa das Gesetz über Landwirtschaftskammern unterzeichnete. So wurde eine landwirtschaftliche Selbstverwaltung geschaffen, die die Probleme der Landwirtschaft lösen soll und die Inter-



Foto: LWK Niedersachsen

Sehr festlich ging es bei der Feier anlässlich des Jubiläums der Landwirtschaftskammer Großpolen zu, als Klaus-Jürgen Hacke (6.v.r.), Fritz Stegen (5.v.r.) sowie Hans-Georg Hassenpflug (2.v.r.) ihre Ehrenmedaillen entgegennahmen.

essen der in ihr organisierten Personen vertritt.

Unter Kammerpräsident Fritz Stegen entwickelte sich zwischen Posen und Niedersachsen ein regelmäßiger Gedankenaustausch sowie häufige fachliche Kontakte, die in einer intensiven partnerschaftlichen Zusammenarbeit mündeten. Während der Partnerschaft von Arendt Meyer zu Wehdel wurde schließlich im Jahr 2011 eine Partnerschaftvereinbarung unterzeichnet. Diese Partnerschaft wird auch heute zwischen der LWK Niedersachsen und der LWK in Posen aktiv gelebt. Bausteine

dafür sind die Bereiche der Aus-, Fort- und Weiterbildung, die Beratung und Betreuung landwirtschaftlicher Betriebe sowie das Untersuchungs- und Versuchswesen. Projekte werden auf niedersächsischer Seite durch Hans-Georg Hassenpflug koordiniert.

Außerdem finden regelmäßig gegenseitige Besuche statt, die auch dem Kennenlernen der Kultur, Tradition, Geschichte und Landschaft der jeweiligen Partner dienen. „Im Laufe der Zeit sind daraus auch enge persönliche Bindungen entstanden“, verdeutlicht Klaus-Jürgen Hacke. Und

vieles, was jetzt in der LWK in Polen gut funktioniert, sei auf „hannoverschem Mist“ gewachsen, erklärt er augenzwinkernd. „Unsere Zusammenarbeit hat in den vergangenen 20 Jahren ein solides Fundament erhalten“, sagte Fritz Stegen. „Dieses sollten wir vor den großen Herausforderungen wie der gemeinsamen europäischen Agrarpolitik, der Globalisierung und der gesellschaftlichen Akzeptanz der Landwirtschaft zu einem stabilen Netzwerk ausbauen.“ Dazu seien beide Partner bereit.

*Hans Georg Hassenpflug/
red/ KS*